

KARTEN-VERLOSUNG

Mit Krombacher und der RP zum Spiel gegen Bielefeld

(oes) Kommt Borussia wieder in die Spur beim Kampf um den Bundesliga-Verbleib? Da gibt nach den beiden letzten Heimmiederlagen nun die Chance, im direkten Abstiegsduell wichtige Punkte zu holen. Am Sonntag, 26. April, geht es gegen Arminia Bielefeld. Und die RP bietet mit Krombacher, Deutschlands meistgekauftem Pils, als neuem offiziellen Partner der Bundesliga Lesern die Möglichkeit, die Partie live mitzuerleben. Verlost werden vier Sitzplatzkarten auf der Haupttribüne, Höhe Strafraum.

So geht es Wer unter 0137 9 37 01 28 (50 Cent/Anruf aus dem Netz der DTAG, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) anruft, kann gewinnen. Oder senden Sie eine SMS mit dem Kennwort „rp1“, Leerzeichen, Ihrem Namen und Adresse an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)! Teilnahmeschluss: Montag, 20. April 2009, 24 Uhr!

→ EINBLICKE

Frankfurt jammert nicht über die Misere



Gerd vom Bruch (67), 1989 bis 91 Trainer Borussia, heute von der UEFA lizenziertes Spielerberater, schreibt über Borussia's Gegner. FOTO: DIWI

Ein Punkt aus den letzten drei Spielen: Borussia hat nach dem Zwischenhoch vom März einen kleinen Rückschlag erlitten. Dies darf aber niemanden überraschen. Die Vorrunde war einfach zu schlecht, als dass man jetzt eine Siegesserie hätte erwarten dürfen. Genauso sind Träumereien und Hochrechnungen völlig fehl am Platz. Es zählt nur die bestmögliche Punktausbeute – egal, gegen wen – und die Konzentration auf sich selbst.

Dass Gladbach heute mit einem Sieg in Frankfurt den Konkurrenten wieder tief in den Abstiegskampf hineinreißen kann, ist allerdings ein schöner Nebeneffekt. Die Eintracht hält sich zwar seit Monaten über dem Strich, erlebt aber insgesamt keine ruhige Saison. Ein Grund ist die Seuche, die Frankfurt mit Verletzungen hat. Zwar stehen jetzt mit Alexander Meier und Chris wieder wichtige Leute zur Verfügung, nur können sie nach so langen Pausen gar nicht bei 100 Prozent sein. Und auch auf der Torhüter-Position haben die Hessen in diesem Jahr mit Oka Nikolov und Markus Pröll ihre Probleme.

Ich finde es sehr positiv, dass die Mannschaft nicht über ihre Misere jammert, sondern die Situation annimmt. Trainer Friedhelm Funkel gibt seinem Team stets das Gefühl, dass sie die Aufgabe bewältigen werden. Bezeichnend, dass die Eintracht ihre vier Heimspiele ausnahmslos gegen direkte Konkurrenten im Abstiegskampf geschafft hat. Allerdings weiß Frankfurt auch um die Konstellation vor dem heutigen Spiel. Der Gastgeber wird Druck machen und ein schnelles Tor erzielen wollen, um in ruhigeres Fahrwasser zu gelangen. Hier liegt der Schlüssel für das Team von Hans Meyer. Es wird wichtig sein, den Frankfurter Schwung durch eine kompakte Defensive aus dem Spiel zu nehmen. Ein Vorhaben, das gegen die gebeutelten Gastgeber machbar sein sollte. Dafür ist es aber notwendig, mehr zu investieren als zuletzt in Karlsruhe. Gelingt dies, wird bei Mannschaft und Publikum der Eintracht Unruhe aufkommen – und Borussia Zählbares mitnehmen. Mein Tipp: 2:2

KOMPAKT

Brouwers und Stalteri sind fit, Gohouri bleibt zuhause

FUSSBALL (oes) Hans Meyer muss die Stammformation der letzten Spiele heute in Frankfurt nicht ändern. Roel Brouwers (Sprunggelenk-Verstauchung) und Paul Stalteri (Probleme mit der Halswirbelsäule) sind fit. Zu Hause bleiben mussten so gestern nach dem Abschlusstraining Steve Gohouri und Sebastian Schachten.

Optimismus zum Start

Die Zweite Feldhockey-Bundesliga nimmt heute wieder den Spielbetrieb auf. Der RSV will aufsteigen, der GHTC kämpft noch gegen den Abstieg. Beide Trainer sind nach gelungener Vorbereitung guten Mutes.

VON THOMAS GRULKE

HOCKEY Knapp drei Monate sind seit dem letzten Pflichtspiel vergangen. Mitte Januar endete für Gladbachs Hockey-Teams die Hallensaison. Da ist klar, dass Rheydter Spielverein und Gladbacher HTC nun kräftig mit den Hufen scharren. Heute startet die Zweite Feldhockey-Bundesliga nach halbjähriger Winterpause in ihre zweite Saisonhälfte. Und die beiden hiesigen Teams haben mit den letzten beiden Vorrundenspielen gleich richtungweisende Aufgaben vor der Brust.

„Die Vorbereitung lief richtig rund. Wenn die Mannschaft nun mit dem nötigen Ernst in die Spiele geht, werden wir viele Punkte holen“, sagt RSV-Trainer André Schiefer vor den Partien beim RTHC Leverkusen (heute, 17 Uhr) und bei Blau-Weiß Köln (morgen, 12 Uhr). Während Schiefer das heutige Spiel zu den „Pflichtaufgaben“ zählt, ist die Begegnung mit den Kölnern eine absolute Spitzenpartie: Der Tabellenführer empfängt den Verfolger. „Auch wenn es noch viele Spiele gibt, sollten wir in Köln nicht verlieren“, so Schiefer. Schließlich soll nach dem überraschenden Erstliga-Aufstieg in der Halle auch der Sprung ins Oberhaus auf dem Feld gelingen.

Australier Phillips ist weg

Diese Aufgabe geht der RSV beinahe unverändert an. Nicht eingeplant war der Weggang des australischen Verteidigers Matthew Phillips, der nach dem 1. April noch für seinen Heimatverein antrat und so für den RSV jetzt nicht spielberechtigt ist. „Dafür sind andere in die Bresche gesprungen. Jan Brügge und Mathis Steindor machen das in der Verteidigung gut“, sieht der Trainer das Positive. Überhaupt sei die Stimmung beim viertägigen

Zweite Bundesliga Nord

1.	(1)	Blau-Weiß Köln	7	5	2	0	23:11	18
2.	(2)	Rheydter SV	7	4	3	0	29:24	16
3.	(3)	Hannover 78	8	2	4	2	23:21	13
4.	(4)	Großblottbeker THGC	7	3	2	2	19:12	12
5.	(7)	Club Rotfelfberg	7	2	3	2	20:19	10
6.	(8)	RTHC Leverkusen	7	3	1	3	13:22	10
7.	(5)	Kahlenberger HTC	7	2	3	3	17:17	9
8.	(9)	Gladbacher HTC	7	2	3	3	14:17	9
9.	(6)	Rüssener SV	7	2	1	4	13:18	8
10.	(10)	Braunschweiger THC	8	1	0	7	12:32	3



Australier und Gladbacher: die Trainer **Andrew Meredith** vom GHTC (links) und **André Schiefer** vom RSV gehen mit Zuversicht in den zweiten Saisonteil. **Nächste Woche** stehen sie sich im **Derby** gegenüber. FOTOS: WOLFGANG QUEDNAU



Trainingslager in Polen super und die letzten Testspiele sehr gut gewesen.

Sein Kollege beim GHTC schaut ebenfalls auf eine gelungene Trainingsphase zurück. „Im letzten Sommer hatte ich nur zwei Wochen mit dem Team. Jetzt sind wir viel besser vorbereitet“, sagt Andrew Meredith, der mit seiner Mannschaft ebenfalls nach Köln (heute, 16 Uhr) und Leverkusen (morgen, 12 Uhr) fährt. „Und nächste Woche wartet das Derby mit dem RSV. Das sind drei tolle Aufgaben, nach denen wir wissen, in welche Richtung es geht“, so Meredith.

Derzeit ist der GHTC, Erstliga-Absteiger des Vorjahres, Dritttletzter und damit wieder nahe der Abstiegsränge. Er hat allerdings auch nur vier Punkte Rückstand auf Platz drei. „Wir können jeden in der Liga schlagen, wenn wir gut drauf sind. Nur müssen wir mehr Konstanz in unsere Leistungen bringen“, sagt

INFO

Starker Nachwuchs

GHTC Mats Grambusch, Max Brors, Lennard Leist, Florian Jansen, Florian Adrians und Kai Schmitz sind nun bei den Senioren spielberechtigt.

RSV Aufgrund seiner guten Leistungen in der Vorbereitung steht Nachwuchsspieler Johannes Sonntag heute erstmals im Kader.

Nationalspieler Julian Altenrath und Mats Grambusch vom GHTC absolvierten am Osterwochenende in Sevilla ihre ersten Länderspiele für die U18.

der Australier. Keine leichte Aufgabe für ein junges Team, das in nächster Zeit ohne Jan Empen (Kreuzbandriss) und Marcus Funken (Pfeiffersches Drüsenfieber) auskommen muss, dafür aber

nochmals eine Blutauffrischung erhalten hat. Gleich sechs Nachwuchsspieler der zuletzt so erfolgreichen B-Jugend stoßen zum Herren-Team. Zudem verstärkt der australische Stürmer Brad Dempster den GHTC. „Er war bereits vor fünf Jahren mal bei uns und wird den Rest der Saison hier spielen“, sagt Axel Grambusch, der den zuletzt vakanten Posten des Teammanagers übernommen hat.

Witthaus-Coup klappte nicht

Den Krefelder Nationalspieler Matthias Witthaus, der aus Spanien zurückkehrt und heiß umworben ist, konnte Grambusch nicht zu seinem Einstand präsentieren. „Wir haben über eine Verpflichtung nachgedacht, sie war aber letztlich nicht realisierbar. Bei uns wachsen die Bäume nicht in den Himmel“, sagt Grambusch. Die Vorfreude auf den Start ist aber auch ohne solch einen Coup ungebrochen.

Wassenberg hofft auf mentale Stärke

FRAUEN-FUSSBALL (togr) Ein Punkt Rückstand und die schlechtere Tordifferenz gegenüber der Konkurrenz, die zudem noch Nachholspiele hat: Die Ausgangsposition des FSC im Regionalliga-Abstiegs-kampf ist nicht ideal. „Aber deswegen herrscht bei uns keine Untergangsstimmung. Und auch bei einer Niederlage wäre der Zug noch nicht abgefahren“, sagt Wolfgang

Wassenberg vor dem Spiel gegen die SG Essen-Schönebeck II (am Sonntag, 13 Uhr, Bezirkssportanlage Rheindahlen). Trainer und Mannschaft haben sich nach den jüngsten Misserfolgen zusammengesetzt. „Die Spielerinnen haben den Ernst der Lage erkannt. Die Physis ist sicher nicht das Problem, wir brauchen aber mentale Stärke“, so Wassenberg, der sich gegen den

Tabellenfünften das dringende Erfolgserlebnis wünscht.

Mit einem weiteren Erfolg würde Verbandsligist Borussia seinem Ziel Aufstieg in die Regionalliga wieder ein gutes Stück näher kommen. Drei Siege aus den letzten sechs Spielen reichen zum Sprung nach oben. „Wir sind weiter konzentriert und wollen bei der TB Heißen gewinnen“, sagt Trainer Oliver

Lörsch. Zur optimalen Vorbereitung auf das Spiel (Sonntag, 15 Uhr) hat sein Team in dieser Woche auf Asche trainiert. Allerdings fehlten dabei Anne Jacobs krankheits- und Melanie Krohnen berufsbedingt. Zudem droht Torschützenkönigin Bianca Jäschke auszufallen. „Doch wir wollen uns keine Alibis geben. Wir haben genug Qualität im Kader“, sagt Lörsch.

Der verhinderte Hans Meyer

→ **INTERVIEW** Frankfurts Trainer Friedhelm Funkel über seine Liebe zu Borussia und das heutige Spiel der beiden Vereine

Sie sind an diesem Samstag mal wieder Borussia's Gegner, als Trainer Eintracht Frankfurt. Für Sie ist es ja so etwas wie die falsche Seite, denn Sie waren eigentlich Borussia-Fan.

Funkel Richtig. Angefangen hat es vor 45 Jahren. Als ich zehn war, bin ich mit meinem Vater oder später mit Freunden zu den Spielen Borussia gefahren. Neuss Hauptbahnhof, Gladbach Hauptbahnhof, und von da aus dann zu Fuß zum Bökelberg. Da habe ich in der Nordkurve gestanden, gejubelt und, was damals weit weniger vorkam, auch mal gelitten.

Wie lange ging das?

Funkel Bis ich mit 19 Jahren selbst Profi bei Bayer Uerdingen wurde. Da konnte ich an den Wochenenden natürlich nicht mehr.

An welches Spiel auf dem Bökelberg erinnern Sie sich besonders?

Funkel An so viele. Was ganz Besonderes war wohl das Spiel im Europapokal der Landesmeister 1971 – das 7:1 gegen Inter Mailand. Da hat Borussia wie im Rausch gespielt.

Sind Sie immer noch Borussia-Fan?

Funkel Sympathie ist natürlich immer noch da. Aber als Trainer einer anderen Mannschaft kann ich kein Fan Borussia sein. Doch ich bin immer noch gerne in Mönchengladbach. Und die Spiele gegen Borussia sind stets etwas ganz Besonderes. Dabei kann ich Borussia aber natürlich nicht alles Gute wünschen wie sonst.

Es ist bekannt, dass Sie gerne mal Trainer Borussia's geworden wären.

Funkel Einmal war es ja auch kurz davor.

Nämlich?

Funkel Das war 1999, nach Borussia's Abstieg, als Rainer Bonhof zu Beginn der Zweiten Liga kein Glück hatte und gehen musste. Da war ich mit dem damaligen Präsidenten Jacobs und mit Christian Hochstätter als sportlichem Leiter schon einig. Aber ich war noch beim MSV Duisburg unter Vertrag – und habe leider keine Freigabe bekommen. Und dann ist Hans Meyer zum ersten Mal zu Borussia gekommen.

Vielleicht klappt es mit Ihnen und Borussia ja doch noch irgendwann mal?



Nach dem 0:4 beim FC Bayern will **Friedhelm Funkel** mit der Eintracht wieder Borussia schlagen. FOTO: DPA

Funkel So etwas kann man in unserem Geschäft nie sagen. Im übrigen gehe ich demnächst in Frankfurt in mein sechstes Jahr. Das ist eine tolle

Geschichte mit der Eintracht, ich fühle mich hier sehr wohl.

Letzten Samstag war es wahrscheinlich weniger toll bei Ihrer 0:4-Niederlage in München. Da musste die Eintracht wohl dafür büßen, dass die Bayern in Wolfsburg und Barcelona so unter die Räder gekommen waren.

Funkel Ja, es war klar, dass die Bayern nun ihr ganzes Augenmerk auf die Bundesliga richten, um wenigstens da noch einen Titel zu holen. Wenn man dann gegen sie noch schlecht spielt und so früh in Rückstand gerät wie wir, dann wird es in München natürlich ganz schwer.

Könnte dieses 0:4 bei Ihrer Mannschaft gegen Borussia noch nachwirken?

Funkel Nein. Wir haben das Spiel aufgearbeitet und abgehakt. Jetzt haben wir gegen Borussia die Chance, uns weiter von der Abstiegszone abzusetzen. Und die wollen wir nutzen.

Wie beurteilen Sie Borussia's Entwicklung nach dem Wiederaufstieg?

Funkel Nach den anfänglichen Problemen hat die Mannschaft unter

KOMPAKT

FUSSBALL

FC-Reserve und Teutonia mit deutlichen Siegen

(kpn) Zwei Partien der Kreisliga A wurden bereits vorgeholt. Dabei kam der 1. FC Mönchengladbach II zu einem 5:0-Sieg bei Germania Geistenbeck (Tore Michael Koltun 2, Andreas Kuffner, Simon Schwarz und Lukas Luttkus). Allerdings sah Engin Ayvas die Rote Karte. Ein ähnliches Ergebnis gelang Teutonia Kleinenbroich mit 5:1 im Heimspiel gegen Victoria Menrath.

Achim Zinner überraschend in Wickrath abgelöst

(oes) Achim Zinner ist tief enttäuscht: „Ich wurde ohne Vorwarnung als Trainer der Zweiten Mannschaft abgelöst. Und das, nachdem ich noch im Dezember auf Drängen des Vereins meinen Vertrag um ein Jahr verlängert hatte“, sagte der bisherige Coach des TuS Wickrath gestern der RP. Seine Mannschaft ist Tabellen-Zehnter der Kreisliga A. „Man hat mir gesagt, der Verein entwickle ein neues Konzept, und da passe ich nicht mehr rein“, sagte der 47-Jährige. Bis zum Saisonende übernimmt Vorstandsmitglied und Ex-Torhüter Frank Clemens das Amt.

TRABRENNEN

Erster Saisonhöhepunkt an der Niersbrücke

(RP) Mit der zweiten Vorbereitungsprüfung für den „Bild-Pokal“, der traditionell am 1. Mai in Gelsenkirchen entschieden wird, steht morgen in Mönchengladbach der erste Saisonhöhepunkt auf dem Programm. Im Rahmender sehr gut besetzten zwölf Rennen treten über die Meile neun starke Internationale an, die bislang noch nicht mehr als 60 000 Euro verdient haben. Es geht diesmal um insgesamt 10 000 Euro Preisgeld.

Trabrenn-Tipps



Für die morgigen Rennen in Mönchengladbach (Beginn 14 Uhr) gibt Gerhard Holtermann, deutscher Champion der Traber-Trainer, (FOTO: IKM) den Lesern der Rheinischen Post folgende Tipps:

Tipp des Tages: 4.R. Nr. 5 Bungee (Rita Drees). **Drei Sieger:** 2.R. Nr. 1 Come on Bo (Thomas Panschow); 7.R. Nr. 9 Walker Vrijthout (Rita Drees); 12.R. Nr. 3 Lincolns Ass (Michael Nimczyk). **Drei gute Platzchancen:** 6.R. Nr. 2 Hale Berry (Heinrich Gentz); 8.R. Nr. 4 Vital Lad (Thomas Kornau); 9.R. Nr. 2 Rubis (Thomas Panschow). **Außenseiter des Tages:** 3.R. Nr. 4 Pilakspeed (Michael Nimczyk). **Zweierwette des Tages:** 11.R. Nr. 3 Quabaleros (Reinier Feelders) – Nr. 4 Hatton (Roland Hülskath). **Dreierwette des Tages:** 10.R. Nr. 4 Schalom (Gerhard Biendl) – Nr. 8 Urban Beuckenswyk (Jeroen Engwerda) – Nr. 1 Icare de Bois (Roland Hülskath).

Hans Meyer und mit den Verstärkungen der Winterpause mehr Stabilität und einige gute Spiele gemacht. Zum Beispiel beim Sieg in Köln. Und auch bei der Heimmiederlage gegen Bochum, bei der ich im Stadion war, hat sie gut gespielt und nur mit sehr viel Pech verloren, ebenso gegen Wolfsburg. Der Trend ist auch nach den letzten drei Spielen mit nur einem Punkt positiv. Ich glaube fest, dass Borussia die Klasse halten wird, auch wenn sie in Frankfurt verliert.

Ihr Tipp für dieses Spiel?

Funkel Ich tippe grundsätzlich nicht. Aber für uns ist es schon ein wichtiges Spiel, das wir gewinnen wollen, um uns deutlich von unten abzusetzen. Danach aber wünsche ich Borussia in jedem anderen Spiel einen Sieg.

O. E. Schütz sprach mit Friedhelm Funkel. Der 55-jährige gebürtige Neusser ist seit 2004 Trainer Eintracht Frankfurt (Bundesliga-Aufstieg 2005, zweiter Platz DFB-Pokal 2006), war vorher bei Bayer Uerdingen (sechs Jahre), MSV Duisburg (fünf Jahre), Hansa Rostock (knapp zwei Jahre), 1. FC Köln (eineinhalb Jahre).